

06. Februar 2020

**Das Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau teilt mit:**

## **Vertrauen, Verantwortung, Vereinfachung**

**I.D. Das Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau beteiligt sich am Pilotprojekt «3V» des Bundes. Dieses beabsichtigt, den Vorschriftenschwung in der Landwirtschaft zu reduzieren und die Prozesse mit drei Vs zu verbessern: Die Behörden schenken den Landwirten Vertrauen, machen weniger Vorschriften und tragen damit zur Vereinfachung bei. Das Pilotprojekt begann im letzten Jahr, dauert vier Jahre und endet 2022.**

Der Bund will mit dem Projekt prüfen, wie der Spielraum im Direktzahlungsbereich zugunsten einer umweltschonenden Produktion verbessert werden kann und gleichzeitig Bürokratien abzubauen. Das Projekt entstand auf Initiative des Verbandes für Thurgauer Landwirtschaft. Experten sind sich einig, dass die Direktzahlungsverordnung mit rund 2500 Kontrollpunkten eine enorm hohe Regulierung aufweist und nicht zur erhofften Reduktion der Umweltbelastung geführt hat. Anstelle von Vorschriften und Normen wird im Pilotprojekt deshalb mit Beratungen, Zielvereinbarungen und Selbstverantwortung der Landwirte gearbeitet. Ökologisch wertvolle Elemente und Verfahren, die heute im Direktzahlungssystem nicht berücksichtigt sind, sollen entdeckt und aufgenommen werden, um den Umweltschutz besser zu fördern. Während der Pilotphase wollen Bund und Kantone Erfahrungen sammeln, wie die Landwirte mit dieser neuen Form von Zusammenarbeit umgehen und wie sich das auf ihre Motivation auswirkt.

Im Kanton Thurgau wird der Schwerpunkt auf Biodiversität, Bodenschutz, Acker- und Futterbau gelegt. Bisher interessieren sich 20 Betriebe für den neuen Ansatz – auf acht Betrieben wurde der Pilot bereits gestartet. Auf ihnen finden erste Beratungen statt für den Erfahrungsgewinn. «Der ganzheitliche Ansatz, bei dem der gesamte Betrieb begangen und Parzelle für Parzelle angeschaut wird, kommt sehr gut an», zieht Ueli

2/2

Bleiker, Leiter des Landwirtschaftsamtes ein erstes Zwischenfazit. «Es finden Diskussionen über ökologische Elemente statt, die in der Direktzahlung nicht aufgeführt oder abgegolten werden.» Die Beratungen werden durch Mitarbeitende des BBZ Arenenberg durchgeführt. Die Kosten für das Projekt «3V» belaufen sich für den Kanton Thurgau über 4 Jahre auf ca. Fr. 80'000.-. Nebst dem Thurgau beteiligt sich für das Berggebiet auch der Kanton Glarus am Pilotprojekt.

*Medienkontakte:*

*Zwischen 11:00 und 12:00 stehen Ihnen für telefonische Auskünfte zur Verfügung:*

- *Ueli Bleiker, Leiter Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau, ueli.bleiker@tg.ch, 058 345 57 12.*
  
- *Peter Schweizer, Vorstandsmitglied Verband Thurgauer Landwirtschaft, Geschäftsführer Landschaftsqualitätsprojekte, 071 940 02 77*